

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Matthias Gastel, Stefan Gelbhaar, Markus Tressel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/17256 –**

Förderung von Aufenthaltsqualität an Bahnhöfen

Vorbemerkung der Fragesteller

In Deutschland gibt es rund 5 700 Bahnhöfe und Haltepunkte. Nur ein Bruchteil davon – meist größere Stationen – ist so weit entwickelt, dass sich im gesamten Bahnhofsbereich eine durchgängige und attraktive Reisekette ergibt. Unterschiedliche Zuständigkeiten und Finanzierungsquellen machen es in den meisten Fällen schwierig bis unmöglich, eine ganzheitlich hochwertige Entwicklung vom Weg zum Bahnhof über das Bahnhofsumfeld, den Bahnhofsvorplatz mit vielfältigen Mobilitätsangeboten, ein oft noch vorhandenes Bahnhofsempfangsgebäude, eine Unterführung oder Überführung bis hin zum Bahnsteig und hinein in die Züge zu erreichen.

Sparzwänge und wirtschaftlicher Leistungsdruck der letzten Jahrzehnte bei der DB AG haben dazu geführt, dass sich die gefühlte Zuständigkeit der Bahnhofsbetreiber – bei ca. 95 Prozent der Stationen ist dies die DB Station&Service AG (5 400 Bahnhöfe von insgesamt 5 663 Bahnhöfen, <https://www.bahnhof.de/resource/blob/512004/749fd88cc13861972b54924d5641e6bc/Unternehmenspraesentation-data.pdf>, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/13357/umfrage/anzahl-der-bahnhoefe-im-besitz-der-db-ag/>) – lediglich auf den reinen Bahnsteig und Bahnsteigzugang erstreckt. Von den Bahnkunden vielerorts zurecht erwartete Angebote wie Toiletten, sicheres Fahrradparken, geschütztes Warten, ein renoviertes Bahnhofsgebäude und intakte Bahnsteigdächer, umfassende Sauberkeit, gepflegte Grünflächen, ansprechbares Servicepersonal, ein kleiner Laden mit Reisebedarf und Fahrkartenverkauf sowie eine durchgängig ansprechende Gestaltung des gesamten Bahnhofsbereichs gibt es sehr häufig nicht (mehr). Insbesondere in kleineren und mittelgroßen Stationen bleibt der Standard und Gesamtzustand weit hinter dem europäischen Vergleich zurück.

Im Jahr 2003 hat die DB Station&Service AG das Ziel ausgerufen, Bahnhöfe zu „Wohlfühlbahnhöfen“ zu machen und stärker zu beleben (Bahnhofsentwicklungskonzept „Einladung zum Dialog“ DB Station&Service AG vom 3. April 2003, https://www.mobilservice.ch/admin/data/files/news_section_file/file/931/bahnhofsentwicklungskonzept-der-deutschen-bahn-db.pdf?lm=1418801085). Dieses Ziel wurde bislang nur in wenigen Fällen, meist großen Bahnhöfen, erreicht. Die extremen Sparzwänge gibt es mittlerweile nicht

mehr. Bundesmittel für die Bahn stehen in viel größerem Umfang zur Verfügung als bisher, und Umschichtungen vom Straßenneubau und anderen klimaschädlichen Subventionen sind in den nächsten Jahren zusätzlich zu erwarten. 25 Jahre nach der Bahnreform ist es an der Zeit, Bahnhöfe gemäß ihren unterschiedlichen Anforderungen ganzheitlich zu entwickeln und Zuständigkeits-, Finanzierungs-, Service-, Gestaltungs- und Management-Lücken zu schließen. Damit kann endlich ein flächendeckend attraktiver Zugang zum System Bahn entstehen.

Wir bitten darum, bei allen Darstellungen nach Tabellen jeweils die Summen mit anzugeben.

1. An wie vielen Bahnhöfen sind Toiletten für die Reisenden verfügbar?

Wie viele davon befinden sich baulich in einem Gebäude, und wie viele sind eigenständige Automatiktoiletten?

- a) Wie viele der vorhandenen Toiletten sind rund um die Uhr geöffnet, und wie viele mindestens zwölf Stunden tagsüber?
- b) Wie viele davon sind gratis nutzbar, wie viele gegen Entgelt?
- c) Ab welcher Bahnhofskategorie und ab welcher Reisendenzahl hält die Bundesregierung Toiletten aus Servicegesichtspunkten für sinnvoll?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/4020 verwiesen.

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) werden 116 Toilettenanlagen in Empfangsgebäuden von Partnern der DB Station&Service AG betrieben. Diese sind zwölf oder mehr Stunden am Tag geöffnet, 36 Toilettenanlagen sind rund um die Uhr geöffnet. Die Benutzung ist gegen Entgelt.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 3, 4, 6, 7 und 8 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/4020 verwiesen.

Anzahl, Öffnungszeiten und Nutzungsentgelt von Toiletten in Empfangsgebäuden nicht im Besitz der DB AG sind nicht bekannt. Über das Ausstattungsmerkmal „Automatiktoilette“ liegen der DB AG keine Statistiken vor.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

2. An wie vielen Bahnhöfen sind zeitgemäße Fahrradabstellanlagen verfügbar?

Wie viele Abstellplätze existieren insgesamt?

- a) Wie viele Stationen, und wie viele Stellplätze sind überdacht (seitlich offen)?
Wie viele Stationen, und wie viele Stellplätze befinden sich in einem Gebäude (z. B. Fahrradparkhaus)?
- b) Wie viele sichere Einstellplätze gibt es (bitte nach abschließbarer Raum, Fahrradkäfig, Fahrradbox differenzieren; bitte tabellarisch darstellen, bitte jeweils prozentual zur Gesamtanzahl darstellen)?
- c) Wie viele der sicheren Einstellplätze verfügen über Steckdosen zum Laden von Pedelecs?
- d) Welcher Ausbau ist bis 2030 geplant (bitte nach den o. g. Kategorien tabellarisch darstellen)?

Zur Förderung des Ausbaus von Radabstellanlagen an Bahnhöfen hat die DB AG gemeinsam mit Partnern die „Bike and Ride-Offensive“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, bis zu 100.000 zusätzliche Bike+Ride-Plätze für Fahrräder deutschlandweit bis Ende 2022 zu installieren.

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 5 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/16788 verwiesen.

Da Fahrradabstellanlagen häufig auf kommunalen Flächen liegen, liegen der DB AG keine Informationen vor.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

3. An wie vielen Bahnhöfen sind geschützte Wartebereiche für die Reisenden verfügbar?

Wie viele davon sind baulich in einem Gebäude, und wie viele befinden sich auf Bahnsteigen?

Wie viele davon sind jeweils beheizbar (bitte jeweils nach Bahnhofskategorien und Bundesländern aufschlüsseln)?

- a) Welcher Ausbau ist bis 2030 geplant (bitte nach den o. g. Kategorien tabellarisch darstellen)?
- b) An wie vielen Stationen gibt es über einfache Sitzgelegenheiten hinausgehende bequeme Sitzmöglichkeiten, die von allen Bahnreisenden kostenfrei genutzt werden können (z. B. Liegen, mit Holz oder Stoff bezogene Sitze, mit Armlehnen oder Kopfstützen)?
- c) An wie vielen Stationen gibt es über einfache Sitzgelegenheiten hinausgehende bequeme Sitzmöglichkeiten, die gegen Bezahlung oder durch Premiumkunden genutzt werden können (z. B. DB Lounges)?
- d) An wie vielen Stationen gibt es ein spezielles Beleuchtungskonzept (z. B. indirekte oder akzentuierte Beleuchtung, angenehme Warmtonleuchten)?

Nach Auskunft der DB AG stehen an rd. 5.100 Verkehrsstationen der DB Station&Service AG den Reisenden rd. 8.700 Wetterschutzhäuser, rd 3.100 Bahnsteigdächer und 59 unterirdische Personenverkehrsanlagen als geschützte Wartebereiche auf bzw. an Bahnsteigen zur Verfügung. Zusätzlich dienen rd. 700 Empfangsgebäude als Aufenthalts- und Wartebereich.

Bundesland	Geschützte Wartebereiche		
	Empfangsgebäude	Bahnsteige mit Bahnsteigdächern	Wetterschutzhäuser auf Bahnsteigen
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]
Baden-Württemberg	126	461	1.187
Bayern	170	564	1.434
Berlin	45	158	100
Brandenburg	39	122	488
Bremen	2	15	35
Hamburg	25	59	79
Hessen	51	275	732
Mecklenburg-Vorpommern	22	55	305
Niedersachsen	36	210	714
Nordrhein-Westfalen	80	482	1.277
Rheinland-Pfalz	27	208	633

Bundesland	Geschützte Wartebereiche		
	Empfangsgebäude	Bahnsteige mit Bahnsteigdächern	Wetterschutzhäuser auf Bahnsteigen
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]
Saarland	11	43	130
Sachsen	25	182	487
Sachsen-Anhalt	15	111	437
Schleswig-Holstein	25	60	272
Thüringen	16	101	372
Σ	715	3106	8.682

Quelle: DB AG

Kategorie	Geschützte Wartebereiche		
	Empfangsgebäude	Bahnsteige mit Bahnsteigdächern	Wetterschutzhäuser auf Bahnsteigen
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]
1	18	115	60
2	78	291	242
3	170	618	558
4	188	833	964
5	130	708	1.765
6	111	505	4.124
7	20	36	969

Quelle: DB AG

Nach Auskunft der DB AG ist bei gleichbleibender Finanzierung davon auszugehen, dass in den kommenden zehn Jahren die Errichtung geschützter Wartebereiche an weiteren 800 Bahnsteigen erfolgt. Das bedeutet, dass ca. 1.500 Wetterschutzhäuser und ca. 2.500 m Bahnsteigdach zusätzlich errichtet werden. Aufgeschlüsselte Informationen nach Bundesland und Bahnhofskategorie liegen der DB AG nicht vor.

Die Komfortstandards von Sitzgelegenheiten an Bahnhöfen werden von der DB AG statistisch nicht erfasst.

Nach Auskunft der DB AG betreibt sie aktuell 15 Lounges, fünf davon mit zusätzlichem 1. Klasse-Bereich, zehn als reine Comfort Lounges. Außerdem startet die DB AG in 2020 am Berliner Hauptbahnhof ihr erstes Coworking-Angebot, welches Reisenden 300 Arbeitsplätze zur Verfügung stellt.

Spezielle Beleuchtungskonzepte und Beleuchtungsstandards werden von der DB AG statistisch nicht erfasst.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

4. An wie vielen Bahnhöfen wurden in den letzten zehn Jahren Bahnsteigdächer renoviert (bitte nach Bahnhofskategorien und Bundesländern aufschlüsseln)?
 - a) Wie viele Bahnsteigdächer wurden im gleichen Zeitraum abgerissen?
 - b) Wie viele Bahnsteigdächer erfüllen derzeit nicht ihre Funktion (z. B. aus statischen Gründen entfernte Dachschicht)?

- c) Welche überdachte Bahnsteigfläche (in Quadratmetern) ist dadurch verloren gegangen?

Wie viel neue Fläche (in Quadratmetern) wurde im gleichen Zeitraum durch neue Wetterschutzhäuser erstellt?

Die Fragen werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der DB AG wurde die Anzahl von Bahnsteigdächern von 2009 bis 2019 bundesweit um ca. 140 Stück reduziert und damit die Dachlängen um 10.200 m verringert. Gleichzeitig wurden ca. 1.650 Wetterschutzhäuser mit einer Gesamtdachlänge von 12.300 m errichtet. Eine Aussage zu der Anzahl von Bahnhöfen, an denen Bahnsteigdächer in den letzten zehn Jahren renoviert wurden, ist der DB AG unter Aufschlüsselung nach Bahnhofskategorien und Bundesländern mangels auswertbaren Datenmaterials nicht möglich.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung hierzu keine weiteren eigenen Erkenntnisse vor.

5. An wie vielen Bahnhöfen gibt es Bahnhofsgebäude?

Wie viele davon wurden in den letzten zehn Jahren umfassend renoviert?

Wie viele in den letzten 30 Jahren (bitte nach Bahnhofskategorien und Bundesländern aufschlüsseln)?

- a) Wie viele Bahnhofsgebäude befinden sich aktuell noch im Eigentum der DB?

Auf wie viele Bahnhofsgebäude will sich die DB letztlich konzentrieren (Kernportfolio)?

- b) Wie viele Bahnhofsgebäude befinden sich aktuell im Eigentum der Kommune?

- c) Wie viele Bahnhofsgebäude befinden sich aktuell im Eigentum von privaten Eigentümern?

- d) Wie viele Bahnhofsgebäude befinden sich aktuell im Eigentum von institutionellen Anlegern (mit mehr als fünf Gebäuden pro Eigentümer)?

- e) Wie viele Bahnhofsgebäude wurden mittlerweile mehrfach verkauft?

- f) Wie viele Bahnhofsgebäude weisen derzeit einen umfassenden Leerstand auf (mindestens 50 Prozent der Gebäudefläche)?

Wie viele stehen komplett leer?

- g) Wie lange dauert es durchschnittlich von der Veräußerung bis zum Abschluss einer umfassenden Sanierung und Nachnutzung/Wiederbelebung?

- h) Wie viele Bahnhofsgebäude standen bzw. stehen zwei Jahre nach der Veräußerung immer noch größtenteils leer (mindestens 50 Prozent der Gebäudefläche)?

- i) In wie vielen Bahnhofsgebäuden befinden sich bewohnte Wohnungen?

In wie vielen Bahnhofsgebäuden befinden sich leerstehende Wohnungen?

Wie viele Wohnungen befinden sich durchschnittlich in einem Bahnhofsgebäude?

- j) Wie viele Bahnhofsgebäude wurden seit 1994 abgerissen?

- k) Wie steht die Bundesregierung einer Lockerung von Bauvorschriften gegenüber, um direkt nach der Veräußerung Zwischennutzungen ohne Baugenehmigung zu ermöglichen (z. B. vor der formalen Freistellung Bauaufsicht weiterhin wahlweise über das EBA)?

Bahnhofsgebäude (Empfangsgebäude) gibt es nach Auskunft der DB AG an rd. 3.000 Bahnhöfen. Die DB Station&Service AG ist Eigentümerin von rd. 700 Bahnhofsgebäuden. Im Zielfortfolio befinden sich 510 Standorte. Seit dem Jahr 1999 wurden rd. 2.300 Bahnhofsgebäude der DB Station&Service AG veräußert.

Der DB AG liegen keine Informationen zum Renovierungszustand von Bahnhofsgebäuden, die sich nicht im Eigentum der DB Station&Service AG befinden, oder aktuelle Angaben über die Eigentumsverhältnisse veräußerter Bahnhofsgebäude vor. Zu der Häufigkeit von Weiterverkäufen der Immobilien, der Dauer der Sanierung, der Anzahl der Wohnungen und dem Leerstand in Gebäuden, die sich nicht im Eigentum der DB Station&Service AG befinden, liegen ebenfalls keine Informationen vor.

Neun Bahnhofsgebäude im Eigentum der DB Station&Service AG haben einen Leerstand von >50 Prozent der Fläche, 17 von 100 Prozent: 130 weisen bewohnte, 61 leerstehende Wohnungen auf. Die durchschnittliche Anzahl an Wohnungen pro Empfangsgebäude im Eigentum der DB Station&Service AG liegt bei 0,46.

Die leerstehenden Wohnungen befinden sich vorwiegend in Gebäuden mit sehr hohem Instandhaltungsrückstau, wo die notwendigen baulichen Maßnahmen für Brandschutzertüchtigung und die Ertüchtigung der Gebäudesubstanz und technischen Anlagen wirtschaftlich nicht darstellbar sind.

Seit der Gründung der DB Station&Service AG 1999 wurden ca. 100 Bahnhofsgebäude zurückgebaut.

Nutzungen im Vorfeld einer Freistellung sind bereits zulässig, soweit diese dem Eisenbahnbetrieb nicht entgegenstehen und diesen nicht gefährden. Nach Auffassung der Bundesregierung bedarf es einer Lockerung von Vorschriften im eisenbahnspezifischen Fachplanungsrecht nicht.

Soweit sich bei Umbaumaßnahmen von Teilanlagen, die von den Betriebsanlagen abgegrenzt sind, für bahnfremde Zwecke keine Auswirkungen auf Betriebsanlagen der Eisenbahn, eisenbahnbetriebliche Zwecke oder die Eisenbahnsicherheit ergeben, sind die Bauaufsichtsbehörden gemäß den Landesbauordnungen zuständig. Das Eisenbahn-Bundesamt wird in dem Verfahren beteiligt.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Erkenntnisse vor.

6. An wie vielen Bahnhöfen findet derzeit eine städtebauliche Entwicklung statt (bitte nach Planungsphase/Bauphase und nach Bahnhofskategorien differenzieren)?

Wie viele davon beinhalten Wohnen bzw. Mischnutzungen?

Wie viele davon sind reine Gewerbegebiete?

- a) Wie viele städtebauliche Entwicklungen oder Neubaugebiete, die Wohnen bzw. Mischnutzungen beinhalten, finden derzeit in Deutschland an Arealen ohne Bahnanbindung statt (mehr als 2 Kilometer Entfernung zum nächsten Bahnhof, bitte nach Planungsphase/Bauphase differenzieren)?

- b) Wie viele Gewerbegebiete werden derzeit entwickelt, die mehr als 2 Kilometer von einem Bahnhof entfernt liegen (bitte nach Planungsphase/Bauphase differenzieren)?

Es liegen nur zu Bahnhöfen aus dem Bestandsportfolios der DB Station&Service AG Informationen vor. An 24 Bahnhöfen finden städtebauliche Entwicklungen statt, die in der Planungsphase sind. An sechs Bahnhöfen der Kategorie 1 findet derzeit eine städtebauliche Entwicklung statt, die rein gewerbliche Nutzungen aufweisen. An neun Bahnhöfen der Kategorie 2 findet derzeit eine städtebauliche Entwicklung statt. Davon sind an sechs Bahnhofsstandorten ausschließlich gewerbliche Nutzungen geplant und an drei Standorten Mischnutzungen. An sieben Bahnhöfen der Kategorie 3 findet derzeit eine städtebauliche Entwicklung statt. Davon sind an vier Bahnhofsstandorten ausschließlich gewerbliche Nutzungen geplant, an drei Standorten Mischnutzungen. An jeweils einem Bahnhof der Kategorien 4 und 5 finden derzeit städtebauliche Entwicklungen statt. An beiden Bahnhöfen sind Mischnutzungen vorgesehen.

Der Vollzug des Bauplanungsrechts obliegt den Ländern und Gemeinden.

7. An wie vielen Bahnhöfen gibt es durchgängig gepflegte Grünflächen (z. B. regelmäßig gemähte Rasenflächen mindestens 5 Meter rund um die Bahnsteige und Zugänge, bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
- a) Gibt es bei der DB Station&Service AG eine zentrale Fachstelle für Grünpflege?
- An wie vielen der 60 Bahnhofsmanagements bestehen ausreichend regionale Kapazitäten für umfassende Grünpflege aller Flächen in Bahnsteignähe und Zugangsnähe (Management und interne bzw. externe Dienstleister)?
- b) An wie vielen Bahnhöfen gibt es gärtnerisch gestaltete Flächen (gepflegte Blumen, geschnittene Hecken/Sträucher o. Ä.)?
- Wie viele davon werden von Kommunen, wie viele von der DB bzw. wie viele von Privatleuten gepflegt?
- c) An wie vielen Bahnhöfen werden Grünflächen nicht regelmäßig von Müll befreit (kein bestehender Dienstleistungsvertrag, der über den reinen Zugang und Bahnsteig hinausgeht)?

Aufgrund der vielfältigen Eigentümerstruktur der Grünflächen in unmittelbarem Umfeld von Bahnhöfen liegen der DB AG keine Aussagen zu Grünflächen und deren Pflege und Reinigung vor.

Eine zentrale Fachstelle für Grünpflege gibt es bei der DB Station&Service AG nach Auskunft der DB AG nicht. Alle 46 (nicht 60) Bahnhofsmanagements stellen durch die Beauftragung externer Dienstleister die Pflege von Grünflächen an Bahnhöfen, die sich im Eigentum der DB Station&Service AG befinden, sicher.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

8. An wie vielen Bahnhöfen gibt es ansprechbares Servicepersonal (bitte nach Bahnhofskategorien darstellen, bitte jeweils prozentual zur Gesamtanzahl je Kategorie)?
- a) An wie vielen Standorten plant die DB, vorhandenes Servicepersonal auszuweiten (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

- b) An wie vielen Standorten ohne Servicepersonal plant die DB, Servicepersonal neu einzuführen (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Bundesweit sind über 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DB AG an Bahnhöfen im Kundenservice tätig. Zusätzlich stehen neben circa 2400 Reiseberatern der DB Vertrieb GmbH auch Servicemitarbeiter privater Eisenbahnverkehrsunternehmen für Serviceanfragen von Reisenden zur Verfügung.

Servicepersonal an Bahnhöfen der DB Station&Service AG (nach Bahnhofskategorie)

Kategorie	Bahnhöfe	Anzahl Bahnhöfe mit Servicepersonal	Anteil Bahnhöfe mit Servicepersonal je Kategorie
1	21	21	100 %
2	86	86	100 %
3	255	58	23 %
4	628	1	0,2 %
5	990		0 %
6	2504		0 %
7	913		0 %
Summe	5397	166	

Quelle: DB AG

Nach Auskunft der DB AG erfolgt der Einsatz von DB-Servicepersonal bedarfsabhängig nach verschiedenen Parametern wie der aktuellen Anzahl der Reisenden und der Notwendigkeit von Mobilitätshilfen.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Angaben vor.

9. An wie vielen Bahnhöfen gibt es (ausschließlich) einen Laden mit Reisebedarf?

An wie vielen Bahnhöfen gibt es mehr als eine Vermietungseinheit (mit Convenience-, Service- oder Gastronomieangebot entlang der Personenströme; bitte jeweils tabellarisch nach Bahnhofskategorie darstellen)?

- a) An wie vielen Standorten ist die DB Vermieter, an wie vielen die Kommune, an wie vielen sind es private Eigentümer (bitte tabellarisch je Bahnhofskategorie und prozentual zur Gesamtzahl je Kategorie darstellen)?

- b) An wie vielen Standorten mit nur einem Laden gibt es multifunktionale Mitarbeiter, die sowohl Service als auch Verkauf von Reisebedarf übernehmen?

An wie vielen Standorten sind dies Mitarbeiter der DB (z. B. DB Service Store)?

- c) An wie vielen dieser kleinen Läden können Fahrkarten erworben werden (bitte nach DB-Agentur-Vertrag und Verkehrsverbund-Vertrag differenzieren)?

- d) Gibt es Bahnhöfe, an denen multifunktionale Mitarbeiter neben Reiseservice und Verkauf von Reisebedarf auch Reinigungsarbeiten und kleinere Wartungsarbeiten übernehmen (bitte diese Standorte auflisten)?

Vermietungs- und Serviceangebote an Bahnhöfen der DB Station&Service AG

Bahnhofs-kategorie	Anzahl Bahnhöfe mit Vermietung	Anzahl Bahnhöfe mit nur einem Laden mit Reisebedarf	Anzahl Bahnhöfe mit mehr als einem Laden mit Reisebedarf	Anzahl Bahnhöfe mit Läden für Reisebedarf	Anteil an Bahnhöfen
1	21	0	21	21	100 %
2	86	0	86	86	100 %
3	239	17	93	110	46 %
4	410	37	191	228	56 %
5	325	13	155	168	52 %
6	271	11	47	58	21 %
7	26	1	0	1	4 %
Summe	1378	79	593	672	

Quelle: DB AG

Zu Vermietungs- und Serviceangeboten liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

Die Angestellten in den Läden sind keine Mitarbeiter der DB AG. Aus diesem Grund werden keine Serviceleistungen für die DB AG übernommen. An 58 Standorten können in sog. ServiceStores DB Nahverkehrstickets und an 23 zusätzlich Fernverkehrstickets erworben werden.

Es gibt keine sogenannten multifunktionalen Mitarbeiter bei der DB AG.

10. An wie vielen Bahnhöfen gibt es bereits eine Mitfahrbank (bitte nach Bahnhofs-kategorie und Bundesland aufschlüsseln)?
 - a) Wie viele davon werden durch die Kommunen, wie viele durch private Initiativen betrieben?
 - b) Warum hat die Bundesregierung das private Ride Sharing als kostengünstige und klimafreundliche Ergänzungen der automobilen ländlichen Mobilität bislang nicht flächendeckend gefördert?

Die Digitalisierung bietet abseits solcher fest installierter Mitnahmepunkte vielfältige Möglichkeiten zur Organisation privater Mitfahrgelegenheiten. Mittlerweile haben sich etliche digitale Mitfahrbörsen im Markt etabliert. Mit der Forschungsinitiative mFUND (Modernitätsfonds) fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0.

Zur Anzahl sogenannter „Mitfahrbanke“ liegen der Bundesregierung keine eigenen Informationen vor.

11. An wie vielen Bahnhöfen gibt es öffentlich zugängliches WLAN?
 - a) Wie viele davon werden durch die DB, wie viele durch Kommunen, und wie viele durch private Initiativen betrieben?
 - b) Wie viele davon sind kostenpflichtig?
 - c) Wie viele davon können ohne umständliche Umleitung auf eine Freigabe-Website sofort genutzt werden?

Rund 400 Bahnhöfe der DB AG verfügen über öffentlich zugängliches WLAN. An knapp 70 Stationen betreibt die DB AG ein eigenes WLAN, an weiteren ca. 330 Verkehrsstationen steht den Reisenden WLAN zur Verfügung, das durch Kooperationspartner der DB AG oder Gestattungsverträge abgesichert ist.

Nach Auskunft der DB AG ist das DB-eigene WLAN-Angebot „Wifi@DB“ kostenlos und die Nutzung am Bahnhof derzeit unlimitiert. Bei Angeboten Dritter stellt die DB AG vertraglich sicher, dass die Kunden mindestens 30 Minuten pro Tag das WLAN kostenlos nutzen können.

Nutzungsschranken im öffentlichen WLAN, wie sie etwa eine Freigabe-Website darstellt, sind nach Auskunft der DB AG unumgänglich, um eine faire Verteilung der begrenzten WLAN-Kapazität auf alle Nutzer gewährleisten zu können.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

12. An wie vielen Bahnhöfen fanden in den letzten drei Jahren Bahnhofsfeste statt?

Durch wen wurden sie organisiert (DB/Kommune/privat, bitte nach Bahnhofskategorien und Bundesland aufschlüsseln)?

Nach Auskunft der DB AG werden von ihr keine Veranstaltungen unter der Rubrik „Bahnhofsfeste“ erfasst. Allerdings haben in den vergangenen drei Jahren 60 Veranstaltungen stattgefunden, die unter den Begriff gefasst werden können. (Bahnhofseröffnungen, Jubiläumsveranstaltungen, Kooperationsveranstaltungen mit Kommunen). Geplant und durchgeführt werden diese von der MEKB GmbH, einer non-profit-Gesellschaft und 100-prozentigen Tochter der DB Station&Service AG.

Veranstaltungen – Aufschlüsselung nach Bundesland

Bundesland	Anzahl Veranstaltungen
Baden-Württemberg	2
Bayern	7
Berlin	5
Brandenburg	3
Hamburg	1
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	11
Niedersachsen	2
Nordrhein-Westfalen	10
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	1
Sachsen	10
Sachsen-Anhalt	4
Thüringen	1

Quelle: DB AG

Veranstaltung – Aufschlüsselung nach Bahnhofskategorie

Bahnhofskategorie	Anzahl Veranstaltungen
1	11
2	27
3	12
4	4
5	4
6	1
7	1

Quelle: DB AG

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

13. An wie vielen Bahnhöfen bestehen Ordnungspatenschaften mit der Kommune, an wie vielen bestehen Bahnhofspatenschaften mit Privaten, z. B. in der Nähe wohnende ehemalige Eisenbahner (bitte jeweils drei Beispiele, die seit mindestens fünf Jahren erfolgreich laufen nennen)?

Da viele Ordnungspartnerschaften (oder Ordnungspatenschaften) auf informeller themen- und anlassbezogener Zusammenarbeit gründen, gibt es hierüber bei der DB AG keine statistische Erfassung.

Ordnungspartnerschaften mit Kommunen, die seit mindestens fünf Jahren erfolgreich laufen, gibt es nach Auskunft der DB AG z. B. in Düsseldorf, Wolfsburg und Bad Harzburg. Ordnungspartnerschaften mit Privaten, die eine Laufzeit von mindestens fünf Jahren haben, sind nicht bekannt.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

14. An wie vielen Bahnhöfen finden derzeit Verhandlungen zur Bahnhofsaufwertung und/oder Umfeldentwicklung zwischen Stadt und Bahn statt?

Wie viele dieser Verhandlungen laufen bereits länger als zwei sowie länger als fünf Jahre?

Nach Auskunft der DB AG laufen an 247 Bahnhöfen Verhandlungen zur Bahnhofsaufwertung und/oder Umfeldentwicklung zwischen Städten bzw. Kommunen und der DB Station&Service AG. Davon laufen 100 Verhandlungen kürzer als zwei Jahre sowie 86 Verhandlungen zwischen zwei und fünf Jahren und 61 Verhandlungen länger als fünf Jahre.

15. In welchen Bundesländern bestehen derzeit gültige Rahmenvereinbarungen mit der DB Station&Service AG zur Modernisierung/Aufwertung von Bahnhöfen?

In welchen Bundesländern ist der Abschluss geplant?

- a) Wie heißen diese Vereinbarungen, und was sind deren Förderinhalte?

Welche Länder-Förderquoten wurden vereinbart (bitte tabellarisch darstellen)?

Aktuell bestehen Rahmenvereinbarungen in Bayern, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. Verhandlungen zu neuen Rahmenvereinbarungen laufen in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen.

Eine spezifische Länderförderquote gibt es nicht. Der Beitrag der DB AG richtet sich nach dem technischen Bedarf der zu renovierenden Stationen.

Bundesland	Name der Vereinbarung	Förderinhalt
Bayern	– Bayernpaket 2013 – 2018 (Verlängerung bis 2021) – Stationsoffensive Bayern	– barrierefreier Ausbau von gemeinsam priorisierten Bahnhöfen im Freistaat Bayern – Neubau von Stationen
Brandenburg	Bahnhofsmodernisierungsprogramm Brandenburg	neue barrierefreie Zugänge, verbesserte Informationsangebote, mehr Sitzplätze und längere Bahnsteige an insgesamt 150 Bahnhöfen
Hamburg	Programm zur Steigerung der Haltestellenattraktivität	barrierefreier Ausbau und bauliche Grundsanierung
Mecklenburg-Vorpommern	– Bahnhofsmodernisierungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern – Stationsoffensive in Mecklenburg-Vorpommern	– barrierefreier Ausbau, Grunderneuerung von Stationen und Bahnhofsumfeldgestaltung – Errichtung zwei neuer SPNV-Verkehrsstationen
Niedersachsen	– Niedersachsen ist am Zug 3 – Stationsoffensive Niedersachsen	– komplette oder teilweise Modernisierung von 44 Bahnhöfen – Wiederinbetriebnahme beziehungsweise Neubau von 19 Verkehrsstationen
Nordrhein-Westfalen	– Modernisierungsoffensive Nordrhein-Westfalen (MOF 3) – Rahmen- und Finanzierungsvereinbarung Rhein-Ruhr-Express	– Modernisierung von über 52 kleinen und mittleren Bahnhöfen: Bahnsteigerhöhung, stufenfreie Erreichbarkeit, Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Neubau und Modernisierung von Bahnsteigdächern, Verbesserung von Beleuchtung und Wegeleitung – Ausbau der Stationen auf den Außenästen des Rhein-Ruhr-Express
Sachsen	Stationsprogramm über die Herstellung der Barrierefreiheit von Verkehrsstationen im Nahverkehrsraum Oberelbe	Verbesserung der Erreichbarkeit der Bahnsteige und des Erscheinungsbildes an 25 Stationen
Sachsen-Anhalt	Bahnhofsmodernisierungsprogramm Sachsen-Anhalt	Verbesserung der Attraktivität und Barrierefreiheit von 80 Bahnhöfen
Schleswig-Holstein	– Qualitätsverbessernde Maßnahmen für den Schienenpersonennahverkehr in Schleswig-Holstein – Stationsoffensive Schleswig-Holstein	Barrierefreier Ausbau, Bahnsteigverlängerungen, Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Neubau von Stationen

16. Beabsichtigt die Bundesregierung, angesichts der aktuell guten Mittelausstattung bestehende Finanzierungslücken und Förderlücken zu schließen, um ganzheitlich zu ansprechenden Bahnhöfen zu kommen und angemessenen Reisendenbedürfnisse zu befriedigen?
18. Kann sich die Bundesregierung vorstellen, im Falle von weiteren Fördermitteln für die Bahn eine Art „Schöne-Bahnhöfe-Programm“ (über das 1000-Bahnhöfe-Programm hinausgehend) aufzusetzen?
- Sind der Bundesregierung bereits Gespräche/Workshops mit den diversen Stakeholdern rund um Bahnhöfe bekannt, um einen neuen, kategoriebezogenen Zielstandard für „Bahnhöfe der Zukunft“ zu entwickeln?
 - Gibt es bei der Bundesregierung Ideen, wie insbesondere kleine, ländliche Stationen mit einfachen Mitteln zu einer Visitenkarte sowohl für die Kommune als auch für das System Bahn werden können (z. B. Renaissance des DB PlusPunkts o. Ä.)?

- c) Verfügt die Bundesregierung über Übersichten zum Zustand und zu Ausstattungsmerkmalen aller Bahnhöfe, die über die Inhalte der Systeme der DB hinausgehen und kommunale bzw. private Leistungsanbieter mit abbilden?

Die Fragen 16 und 18 bis 18c werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bund stellt über die dritte Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung, die geplante Erhöhung des Eigenkapitals der DB AG sowie die Förderinitiative Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen Mittel für die nächsten Jahre für Verkehrsstationen und Bahnhöfe bereit.

Das 1000-Bahnhöfe-Programm deckt mit seiner dritten Säule, der Förderinitiative Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen, bereits das Ziel der Attraktivitätssteigerung ab, insbesondere auch für kleine, ländliche Station.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

17. Besteht beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) eine Fachstelle, die die Gestaltung des gesamten Bahnhofsbereichs mit dem Ziel einer durchgängig hochwertig gestalteten Reisekette und hohen Aufenthaltsqualität und Gestaltungsqualität im Blick hat?

Nein.

